

Es strahlt im Glorienscheine die Maienkönigin

T.: nach "Echo der Annalen U.L.F. von Lourdes", Band 10, Donauwörth 1890
M.: von Arthur Rosenstengel (1854-1911)

Es strahlt im Glo - rien - schei - ne__ die Mai - en - kö - ni -
gin,___ Ma - ri - a, die viel - rei - ne, viel - heh - re Herr - sche -
rin._____ Der Am - sel er - stes Sin - gen im
Wal - des - hei - lig - tum,_____ das soll recht fröh - lich
klin - gen zu ihr - em Preis und Ruhm._____

2. Des Baumes erste Blüte, der Wiese erstes Grün,
zum Lobe ihrer Güte soll herrlich es erblüh'n.
Das Stäublein auf der Erden, das Wölklein in der Luft,
soll ihr zu Ehren werden ein süßer Weihrauchduft.
3. Des Bächleins Silberwelle, so klar wie Bergkristall,
preis' ihrer Tugend Helle in flüsternd sanftem Fall.
Der Fischlein bunt' Gewimmel, die Sandkörnlein am Meer;
ihr Sterne hoch am Himmel, verkündet ihre Ehr'!
4. Sie strahlt im Glorienscheine als Maienkönigin,
Maria, die vielreine, vielhehre Herrscherin.
O singet alle Wesen, in jubelfrohem Sinn,
der Jungfrau auserlesen, der Freudenbringerin!